

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 1 (1938)

Heft: 8

Artikel: Bericht über die Traktorführerkurse I. und II. in Zollikofen und Frauenfeld

Autor: Beglinger, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die volle Leistungs- und Arbeitsreserve des motorisierten Antriebs. Auf diesem Gebiet muss noch manches nachgeholt werden, um zu der technischen Einheit des gesamten Aggregats zu gelangen, die ein unkompliziertes Arbeiten und einen hundertprozentigen Einsatz garantiert. Auch das ist aber zugleich eine Preisfrage.

Man hat vorgeschlagen, diese Uebergangsschwierigkeiten durch den gemeinsamen Schleppereinsatz auf genossenschaftlicher Basis zu überbrücken. Der Gedanke ist in den letzten Jahren wie allgemein bekannt, mit anderen Landmaschinen schon mit Erfolg verwirklicht worden, aber wie man aus den Erfahrungen sehen kann, doch nur wenig in der eigentlichen Produktions-

sphäre, sondern mehr in der Aufbereitung der Ernte. Das Ziel bleibt daher, die grundsätzliche Handlungsfreiheit des einzelnen Betriebes in seiner Feldbestellung zu wahren.

Dr. Hermann Reitzer, Athen.

Anmerkung der Redaktion. Die vorstehende Betrachtung ist uns von einem namhaften Wirtschaftspublizisten des alten Oesterreich zugestellt worden. Die Arbeit hat zwar vornehmlich die diesbezüglichen Verhältnisse in Deutschland im Auge, die durchaus nicht ohne weiteres auch für uns in der Schweiz passen. Sie gibt aber ein derart klares Bild von den dem Schlepper zur Steigerung der landw. Produktion innewohnenden Möglichkeiten, dass wir glauben, deren Publikation im «Traktor» verantworten zu können. Wir hoffen, dass sie bei unsern Mitgliedern allgemeines Interesse findet und vielleicht auch denjenigen Kreisen zu denken gibt, die heute noch einer rationellen Motorisierung der Landwirtschaft offen oder versteckt feindlich gesinnt sind.

A. S.-r.

Bericht über die Traktorführerkurse I. und II.

in Zollikofen und Frauenfeld

1. *Weshalb Traktorführerkurse?* Diese wurden veranstaltet, um den Besitzern von Landw.- und Industrietraktoren Leute als Führer ihrer Traktoren zur Verfügung stellen zu können, die eine längere zielbewusste Ausbildung erhielten. Da wo der Betriebsleiter den Traktor einer Person zur Pflege, Unterhalt und Führung überlassen muss, rechtfertigt es sich, dass dieser Mann, da ihm ein relativ hohes Kapital anvertraut wird, eine geeignete Ausbildung erhalten hat.

2. *Warum zwei Führerkurse?* Trotzdem das Kursgeld auf den ersten Blick ziemlich hoch erscheinen mag, haben sich ungeahnt viele Bewerber angemeldet. Es zeigt dies, dass der Vorstand in der Organisation solcher Kurse den richtigen Weg gefunden hat. Kurs I auf der Rütli in Zollikofen wurde von 23 Kursteilnehmern besucht, währenddem der Kurs II in Frauenfeld mit 20 Teilnehmern besetzt war. Von diesen Leuten bewerben sich ca. die Hälfte um Stellen als Führer von Traktoren, sei es für Landwirtschaft, Halb- oder Ganz-Industrietraktoren. Wir hoffen, dass diese Teilnehmer bald eine passende Stelle finden werden. Das Zentralsekretariat übernimmt gratis die Vermittlung.

3. *Kursmaschinen.* Trotz dem nicht verständlichen Beschluss des Maschinenhändlerverbandes, Gruppe Traktoren, für die Kurse keine Maschinen zu stellen und einfach zu erklären sie hätten keine solchen auf Lager, sind eine ansehnliche Zahl Traktoren den Kursteilnehmern durch Nichtmitgliedfirmen und Landwirte zur Verfügung gestellt worden. So auf der Landw. Schule Rütli: 1 Grundertraktor, gestellt von der Firma Grunder und Co., Binningen; 1 Käppelidiesel-Traktor, gestellt von der Firma Käppelis Söhne in Wohlen (Aargau); 1 Vevey-Dieseltraktor der Firma Atelier de Constructions mécaniques,

Vevey. In verdankenswerter Weise hat ebenfalls Herr Spahr in Lengnau mitgeholfen, dass ein Landwirt einen Bühnertraktor zur Verfügung stellte. Herr Walther, Drescherei in Schüpfen, stellte ferner seine Bulldogg-Traktoren zur Verfügung, was an dieser Stelle speziell verdankt wird. Die Firma Matra in Zollikofen erteilte in der Fabrik den Schülern eine Aufklärung über den Bau des Bulldogtraktors.

Für den Kurs II standen zur Verfügung: 1 Käppelidiesel der Konstruktionsfirma, 1 S. L. M. Loki-Traktor, gestellt durch Hrn. Huber in Thundorf, 1 Bühnertraktor zur Verfügung gestellt von G. Stump in Pfyn, sowie 3 Fordsontraktoren verschiedener Konstruktionsjahre. Die Firma Stürzinger, Spezialfirma für Traktoranhänger in Uesslingen, stellte ferner 1 kombinierbaren Anhänger gratis zur Verfügung, was ebenfalls bestens verdankt sei. 1 Grundertraktor stand 2 Tage für Demonstrationen und Uebungen in Betrieb.

4. *Mechanik.* Schon in früheren Kursen hat es sich gezeigt, dass je mehr praktische Demontage und Montagearbeit geleistet wird, eine umso nachhaltigere Wirkung beim Teilnehmer sich einstellt. Und zwar müssen ältere, revisionsbedürftige Maschinen auseinandergenommen werden, damit der Schüler sieht, wo beim Unterhalt und der Führung Fehler begangen wurden. Zudem lernt er sämtliche Teile und deren Funktionen genau kennen und kann dementsprechend unterhalten und wo nötig in Stand stellen, sodass für den Besitzer hier eine Ersparnis an Rep.-Kosten eintreten wird. Revidiert wurden in den 2 Kursen durch den Kursmechaniker H. Stocker in Kriens, 7 Fordson, 1 International-Industrietraktor und 1 Bühnertraktor.

5. *Ausbildungsziel für landwirtschaftl. Führer:* Kenntnis des 2- und 4-Taktvergasermotors und

Wer wünscht einen guten **Traktorführer?** Adressen von qualifizierten Bewerbern durch das Zentralsekretariat, Hertensteinstrasse 58, Luzern, Telefon 2 48 24.

Erhöhen Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Traktors mit

GOODYEAR

„ALL TRACTION“

„SUREGRIP“

TRAKTOREN- REIFEN!



Sie sparen damit Zeit und Geld.

Gleichgültig, welche landwirtschaftlichen Arbeiten Sie zu verrichten haben,

**Goodyear
Traktoren-Reifen**

werden Sie befriedigen.



The Goodyear Tire & Rubber Export Co. Zürich Hohlstrasse 110 Tel. 3 27 58



Le tracteur „Vevey-Diesel“ a été conçu pour surmonter les plus gros obstacles.

Der „Vevey-Diesel“-Traktor ist den grössten Schwierigkeiten gewachsen.

Dès qu'il a paru, le tracteur agricole „Vevey-Diesel“ a connu un succès réjouissant; par ce qu'il est adapté aux besoins de l'agriculture et il est très économique à l'usage.

Der „Vevey-Diesel“ Landwirtschafts-Traktor war von Anfang an ein grosser Erfolg, weil er den Bedürfnissen der Landwirtschaft angepasst und im Gebrauch sehr sparsam ist.

„Vevey-Diesel“

Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey

Téléphone 53167/168

SELECTOL MOTOR-OEL

Raffiniert in Philadelphia nach neuem Selectiv-Solvent-Verfahren
Vollschmierung - Lange Lebensdauer - Mehrleistung - Sauberer Motor

Preise nur für die Mitglieder des Schweiz. Traktorverbandes:

Originalfass Fr. 0.95 per kg netto,
100 kg netto Fr. 1.— per kg
50 kg netto Fr. 1.02 per kg
franco Talbahnstation. Gebinde gratis.

W. Boss, Küsnacht-Zürich
Telephon 91 06 48

Niederdruckbereifungen für alle Traktoren

Umänderung Ihrer alten Räder mit Tiefbettfelge. Lieferung von Traktoren-Anhängern von 40—120 Zentner Tragkraft. Verlangen Sie Offerte.

Offiz. Bühler-Vertretung

Talbach-Garage Frauenfeld
HS. KÄSER Tel. 3.66

D rucksachen

jeder Art liefert

Schill & Cie.
Luzern



Pneuräder

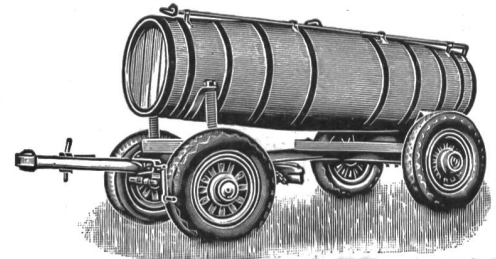
mit Rollenlager. Eigene gefällige Modelle in jeder Grösse.

Preisliste P-R 24

Fritz Bögli-von Aesch, Langenthal - T

ETTINGERS WAGEN

mit Kugellager und Pneubereifung



sind die Freude von Fuhrmann und Pferd

„Die Vorteile dieser Wagen sind: die grosse Zugkraftersparnis besonders auf unebener Fahrbahn, sowie das Fahren ohne Gleiten auf verschneiten und vereisten Strassen, bei nassen Wegen entsteht keine Furchenbildung. Die Bremsen sind wirklich ausgezeichnet und die Konstruktion dauerhaft.“

J. Isenring, Nussbaumen (Thg.)

Kurze Lieferfrist 2 Jahre Garantie Ständiges Lager

Andr. ETTINGER, Diessenhofen

(Tel. 61 57) Fabrik landwirt. Wagen (Thg.)

Brücken-, Langholz-, Jauche- und Kieswagen, 2-Rad-Anhänger (alle leicht kombinierbar)

Verlangen Sie Prospekt D

Péclard et Guignard Yverdon

Tous produits pour tracteurs
en toute première qualité

Pétrole spécial ou Favorit
Mazout Diesel
Benzine mi-légère
Huiles de graissage toutes fluidités et catégories de prix

Stocks Standard, Essolube, Mobiloil

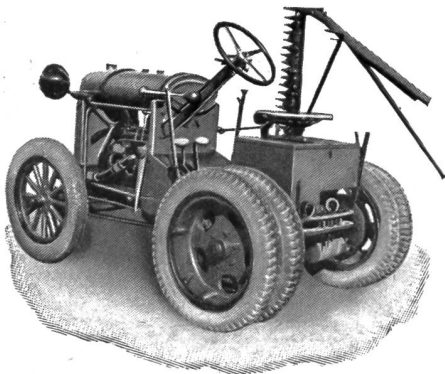
Demandez nos conditions avantageuses Tél. 32 Yverdon

Livraisons rapides

A S 3856 L

Spezial-Brennstoff für Traktoren:

Traktolin



„NAPHTAG“ NAPHTA-PRODUKTE

Aktiengesellschaft, Zürich-Altstetten, Telephon 5 53 00

Benzin, Pennsylv. Traktoren- und Autoöle, Getriebeöle, Consistenzfette

SA 3840 Z

des 2- und 4-Takt-Einspritzmotors (Diesel). Die Funktionen aller Teile. Systematisches Ueberprüfen der verschiedenen Organe des Traktors und der Einstellung an dem Führer unbekanntem Traktortypen. Unterhalt. Führung des Traktors. Kenntnis der Normalarbeiten der Mechanik für Führer, wie: Entrussen, Ventile einschleifen, Kontrolle der Lager etc.

6. *Ausbildungsziel für Industrietraktor-Führer.* Im Prinzip das gleiche wie unter Ziff. 5 jedoch mit der Ausdehnung auf spezielle Kenntnis des Verkehrs, vermehrte Motoren- und Traktorenkenntnis. Fahrunterricht mit Anhängern im Stadtverkehr mit nachfolgender Prüfung durch eine kant. Automobilkontrolle.

In den beiden Kursen haben die sog. Industriepfänger 13 Kursteilnehmer bestanden. In beiden Kursen wurde ein ortsansässiger Fahrlehrer engagiert.

Erfahrungen und zukünftige Abänderung des Kursprogrammes.

a. Wenn möglich sollten die Landw.-Traktorführer für sich ausgebildet werden.

b. Insofern dies nicht möglich ist, so haben die Industrieführer 3 Arbeitstage früher einzurücken.

c. Die Uebungen der Industrieführer haben mit Traktoren gleichen Typs zu erfolgen wie der Fahrunterricht.

d. In der ersten Woche sollen mehrere Traktoren zur Verfügung stehen, jedoch nicht vieler, sondern höchstens von 2 Marken. In der 2. Woche, wenn die Grundregeln erfasst sind, sollen

zwecks Kenntnis aller Marken diese dann speziell behandelt und mit diesen gearbeitet werden.

e. Die Industrieführer haben neben dem Kursgeld eine bescheidene Stundenentschädigung zu zahlen, um den Fleiss zu fördern.

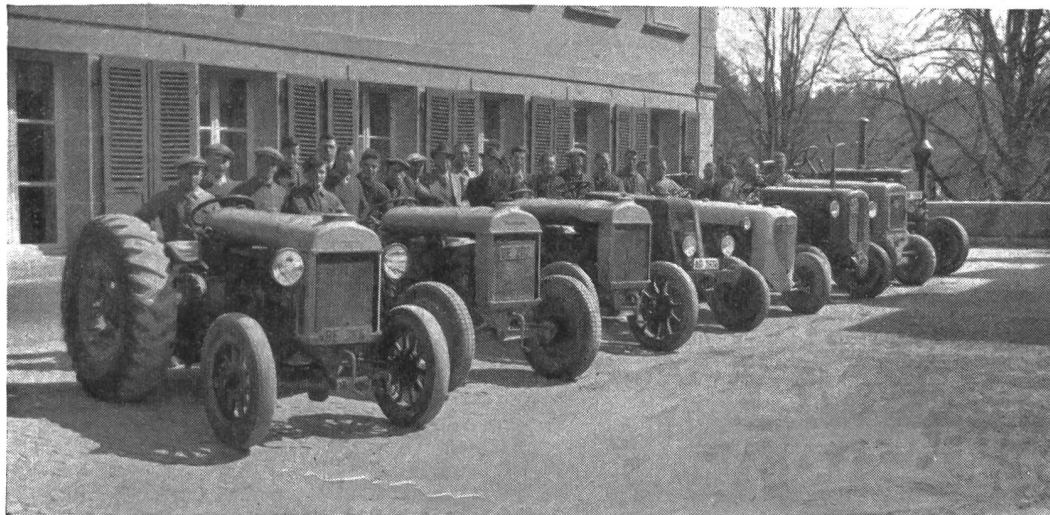
Im übrigen haben die Herren Sidler, Präs. des S. Tr. V., Ing. Boudry in Marcelin, Morges, und E. Ineichen, Sentenhof, Muri, über das Verkehrsgesetz, Zollverordnung, spezielle Dieseltanktheorie und Betriebsberechnungen referiert.

Allen denjenigen Helfern, den Lieferfirmen und Hilfskräften überhaupt, die zum guten Gelingen der beiden Traktorführerkurse beigetragen haben, sei hiemit nochmals der beste Dank ausgesprochen. Dabei muss speziell das grosse Entgegenkommen des Direktors der landw. Schule Rütli, Herrn Christen, hervorgehoben werden.

Aber auch den Schülern muss volles Lob gezollt werden. Ohne Ausnahme wurde tüchtig gearbeitet, trotzdem viel verlangt wurde. Trotz Arbeitszeit von 6.00 bis 12.00 und meistens bis nachts 9 und 10 Uhr wurde mit viel Interesse gearbeitet, wobei der Frohmut bei einem guten Witz nicht zu kurz kam.

Auch darf noch erwähnt werden, dass beide Kurse ohne die geringste Maschinenbeschädigung und ohne jeglichen Unfall abgelaufen sind, sodass wir mit Zuversicht dem guten Gelingen auch späterer Kurse entgegensehen.

Der Kursleiter: H. Beglinger.



Im Februar hat der auf Jahresanfang ins Leben gerufene Technische Dienst des Schweiz. Traktorverbandes den I. Traktorführerkurs ausgeschrieben. Dies hatte er nicht zu bereuen; die Anmeldungen liefen so zahlreich ein, dass gleich zwei Kurse organisiert werden mussten. Der erste kam auf der Rütli zur Durchführung, der zweite wurde nach der Ostschweiz verlegt.

Am 20. März 1939 begrüßten die Herren Sidler und Beglinger als Leiter der Veranstaltung 23

Kursteilnehmer auf der bernischen Landw. Schule Rütli.

Das launenhafte Frühlingswetter mit reichlichen Schneefällen verlangte eine teilweise Abänderung des Arbeitsprogrammes: Vormittags theoretischer, nachmittags praktischer Unterricht in Traktorenkenntnis und in der Handhabung der Maschinen, ergänzt durch Skizzen, Film, Vorträge und Demonstrationsapparate. Dadurch lernten wir den Aufbau, das Material, sowie die

Funktion der einzelnen Teile kennen. Als Wichtigstes, das wir lernen konnten, möchte ich die Störungen und ihre Behebung, Unterhalt und Pflege, sowie die Verwendung und Rentabilität der Traktoren hervorheben. Künstlich hervorgerufene Störungen und die Revision der Traktoren machten uns mit den Maschinen vertrauter. In einer Nachtfahrt konnten die einzelnen Teilnehmer ihre Fertigkeiten im Schalten und Fahren an den verschiedenen Maschinen beweisen.

Erfreulicherweise hatten uns bekannte Firmen ihre Produkte zur Verfügung gestellt, wovon drei mit Dieselmotoren, die gerade in neuester Zeit grosse Beachtung finden.

Abwechslungsweise wurde am Nachmittag gefahren oder es wurden Werkstattarbeiten verrichtet. An dieser Stelle möchte ich unserem Mechaniker, Herrn Stocker, für seine Geduld, seine

bewährten Griffe und Kniffe, die er uns lehrte, besonders danken. Es wurden drei Traktoren revidiert, die nachher mit erneuter Kraft und zu unserem grössten Erstaunen wieder einwandfrei arbeiteten. Herr Blaser als Fahrlehrer brachte den Fahrprüfungsaspiranten das Fahren in der Stadt, sowie die Verkehrsregeln und sonstige Vorschriften bei. Begünstigt durch die nachträgliche milde, sonnige Witterung wurden in der zweiten Woche landw. Fahren und Feldarbeiten verrichtet.

Zum Schlusse möchte ich den verschiedenen Instanzen, die zur Durchführung und zum Erfolg des Kurses beigetragen haben, herzlich danken.

Wer schmutzige Hände nicht scheute und mit ganzem Interesse den Kurs verfolgte, wird voll befriedigt sein über das Gebotene und Gelernte.

R. E., Kursteilnehmer.

Verkehrsunterricht für Führer von Landwirtschaftstraktoren Règles de circulation pour conducteurs de tracteurs agricoles

Von Jost Elmiger, Kant. Automobilexperte, Luzern

7. Frage: Was ist beim Rückwärtsfahren zu beachten?

Antwort: MFV Art. 48, Abs 2.

Motorfahrzeuge dürfen rückwärts nur im Schrittempo fahren. Sie haben den andern Fahrzeugen den Vortritt zu lassen.

Bemerkung: Da die Sicht und die Bedienung des Fahrzeuges beim Rückwärtsfahren erheblich erschwert sind, und zudem die Lenkung beim Rückwärtsfahren sehr abweichend reagiert, ist es sehr wichtig, dass bei solchem Manövrieren äusserst langsam gefahren wird.

Das Rückwärtsfahren ist für einen grossen Teil Motorfahrzeuglenker eine sehr wenig gerne ausgeführte Bewegungsart, und dies nur, weil sie die Sicherheit über das Fahrzeug nicht besitzen, was hauptsächlich daher kommt, dass sie nicht wissen, dass beim Rückwärtsfahren die Lenkung ganz langsam und ruhig bedient werden muss und zudem weniger gedreht werden darf als beim Vorwärtsfahren.

8. Frage: Wie soll ein Fahrzeug auf der Strasse umgewendet werden?

Antwort: MFV Art. 48, Abs. 3.

Auf der Strasse darf ein Fahrzeug nur dann umgewendet werden, wenn dies ohne Störung des Verkehrs geschehen kann.

Bemerkung: Es kommt nicht selten vor, dass Fahrzeuglenker ohne Rücksicht auf den übrigen Verkehr ihr Fahrzeug quer über die Strasse hin und her bewegen um es in die entgegengesetzte Fahrrichtung zu bringen. Sehr oft nimmt dieses Manövrieren viel mehr Zeit in Anspruch, als wenn ein Stück weiter gefahren würde um einen Platz oder eine einmündende Strasse für das Umwenden des Fahrzeuges zu benützen. Durch diese Fahrweise beeinträchtigt man den übrigen Verkehr viel weniger und zudem geht das Umwenden viel rascher und sicherer vor sich.

Beim Umwenden eines Fahrzeuges mit Benützung einer einmündenden Strasse soll es sich jeder Motorfahrzeuglenker zur Pflicht machen, rückwärts in die einmündende, d. h. in die vom Verkehr weniger benützte Strasse einzubiegen, um vorwärts wieder in die grössere Verkehrsstrasse einfahren zu können.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport für April 1939:

Neue Policen: 8.

Total der registrierten Geschäftsvorfälle: 507.

Eingänge 256, Ausgänge: 251.

Mitgliederwerbung. Am 1. April hat unser Akquisiteur, Hr. A. Reimann, mit bestem Erfolg seine Werbearbeit wieder aufgenommen. Er hat uns in 4 Wochen-Rapporten 58 Neuanmeldungen zur Sektion Zürich und 2 zur Sektion Bern zugestellt. Wir danken allen diesen neuen Mitgliedern für das uns mit ihrem Beitritt bewiesene Zutrauen. Sie werden es nicht zu bereuen haben. Zur Erleichterung unserer Arbeit und zur Ein-

sparung der Nachnahmespesen empfehlen wir ihnen, den Jahresbeitrag von Fr. 10.— innert 14 Tagen nach Unterzeichnung der Anmeldung auf unser Postcheckkonto VII 436, einzubezahlen, da sonst der Einzug unter Portozuschlag durch die Post erfolgt. Wir bitten vorkommenden Falls um prompte Einlösung der Nachnahmen, da mit denselben auch die Bestellscheine zum Versand kommen, durch deren regen Gebrauch die Mitglieder der durch den Verband gebotenen Vergünstigungen teilhaftig werden.

Die Sektionen melden ihrerseits folgende Neueintritte:

Aargau 1, Bern 1, Luzern 1, Schaffhausen 1, Thurgau 2, Total 6.

Ist Deine **Traktorhaftpflichtversicherung** in Ordnung?